

# Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie

Dezember 1997

(Auszug)

## Inhaltsverzeichnis

### INHALT (Auszug):

---

GfÖ im Internet

Wiehe-Preis

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ:

Populationsökologie der Pflanzen

Stadtökologie

Gentechnik und Ökologie

Theorie in der Ökologie

Experimentelle Ökologie der Pflanzen

Renaturierungsökologie

Agrarökologie

Umwelterziehung

Initiativkreis Ökosystemforschung

AG Bodenökologie der DBG

Stellungnahme zur Einrichtung des Zusatzstudienganges "Diplom-Ökologie,  
Fachrichtung Naturschutz" in Vechta

Protokoll der 26. ordentlichen Mitgliederversammlung

der Gesellschaft für Ökologie in Müncheberg

Bücher unserer Mitglieder

Aus dem Kreis der Mitglieder

Die oben nicht aufgeführten Teile des Nachrichtenheftes finden Sie auf  
folgenden WWW-Seiten:

Adressen des Vorstandes (Rubrik Kontakt)

Sprecher der Arbeitskreise (Rubrik Arbeitskreise)

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie:

Institut für Ökologie, Technische Universität Berlin

Rothenburgstr. 12, · 12 165 Berlin

Tel: 030/314 713 96 Fax: 030/314 713 55

Nachrichtenheft auch erreichbar über e-mail: [faen0737@mailszrz.zrz.tu-berlin.de](mailto:faen0737@mailszrz.zrz.tu-berlin.de)

Die GfÖ ist dank der Initiative von Frau Prof. Otte und Herrn Labasch nunmehr im WWW unter der Adresse

<http://www.uni-giessen.de/gfoe/>

vertreten. Neben allgemeinen und grundsätzlichen Informationen werden hier auch aktuelle Mitteilungen zu unserer Jahrestagung und zu Terminen der Arbeitskreise erhältlich sein. Wir hoffen, daß dadurch die Informationen vor allem über die Tagungen für die Mitglieder schneller verfügbar sind und sich somit der nicht unerhebliche Aufwand für die Erstellung und besonders für die Aktualisierung der WWW-Seiten lohnt.

### **Aufruf zum Wiehepreis**

---

Liebe Mitglieder,

1998 kann zum dritten Mal der Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung verliehen werden. Wir freuen uns, aus dem angespartem Kapital einen Preis von 3000,00 DM ausschütten zu können; Weitere Verleihungen werden im zweijährigen Rhythmus folgen. Berücksichtigt werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten über ein ausschließlich ökologisches Thema, darunter auch Dissertationen von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beliebiger Nationalität bis zur erfolgten Habilitation.

Bei Arbeiten mehrerer Autoren soll der Preis an diejenige oder denjenigen fallen, die oder der den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat (§2 der Satzung, s. Nachrichtenheft 1991: 2, S. 22). Denn Arbeiten mehrerer Autoren sind nach den von der Satzung gegebenen Einschränkungen nur bedingt preisfähig. Wir bitten in diesem Falle von vornherein anzugeben, wer als wissenschaftliche(r) Hauptautor(in) anzusehen ist. Vorschläge können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden, der zugleich die Jury darstellt. Man kann sich auch selbst um den Preis bewerben.

Wir fordern Sie daher auf, preiswürdige Arbeiten aus dem Gesamtbereich der Ökologie bis 28.02.1998 an die Adresse der GfÖ-Geschäftsstelle einzureichen (Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin-Steglitz). Nicht nur der Vorstand der GfÖ wäre über eine breite Resonanz sehr erfreut, sondern auch unser Stifter, dessen aktives Interesse am ökologisch-wissenschaftlichen Fortschritt diesen Förderpreis geschaffen hat.

A. Otte, Gießen

**AK Populationsbiologie der Pflanzen**

Sprecher des Arbeitskreises:  
Prof. Dr. Peter Poschlod, Marburg

Dieses Jahr fand das 10. Treffen und gleichzeitig die erste "Jubiläumsveranstaltung" des Arbeitskreises für "Populationsbiologie der Pflanzen" statt. Dies war Anlaß genug, für die Tagung diesmal einen internationalen Rahmen zu wählen. Die Veranstalter, die Arbeitsgruppe um Bernhard Schmid und Diethart Matthies, luden deshalb zahlreiche Redner aus dem Ausland ein - Mary Price (California, USA), Ruth Shaw (Minnesota, USA), James Grace (Lafayette, USA), Richard Primack (Boston, USA), Jonathan Silvertown (UK), Donald Waller (Wisconsin, USA), Nick Waser (California, USA). So gab die Tagung nicht nur die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, sondern gleichzeitig einen umfassenden Überblick über den "state of art" in der Populationsbiologie. "Wie immer" war auch das "Drumherum" hervorragend organisiert, ein Buffet und ein Abend bei Bernhard rundeten diese gelungene Veranstaltung ab. Noch einmal recht herzlichen Dank, vor allem an Dani Prati und Marc Kery, die die Hauptlast an der Organisation getragen haben. Trotzdem inzwischen die Arbeitsrichtung etabliert scheint und die Teilnehmerzahl die eines Arbeitskreises zu überschreiten beginnt, sind sich die Mitglieder einig, den Arbeitskreis fortzuführen, um den notwendigen Gegenpol zu den "großen" Tagungen zu wahren. So ist der Arbeitskreis das nächste Jahr von der Arbeitsgruppe von Frau Isolde Ullmann und Hansjoerg Dietz (Botanik II, Ökophysiologie und Vegetationsökologie, Univ. Würzburg; [hjdietz@botanik.uni-wuerzburg.de](mailto:hjdietz@botanik.uni-wuerzburg.de)) nach Würzburg eingeladen. Er findet vom 20. Mai (Mittwoch; Ankunft) bis 23. Mai (Samstag; Exkursion und je nachdem Abfahrt) 1998 statt. An die Mitglieder des Arbeitskreises erfolgt noch eine gesonderte Einladung.

Peter Poschlod, Marburg

**AK Stadtökologie**

Sprecher des Arbeitskreises:  
Prof. Dr. Konrad Reidl, FHS Nuertingen

Die 5. Jahrestagung des AK Stadtökologie hat vom 24. bis 26. Oktober im Ruhrgebiet stattgefunden. Im Mittelpunkt standen Exkursionen zu verschiedenen Projekten der IBA Emscher Park.

## Berichte aus den Arbeitskreisen

---

In der Abschlußdiskussion wurde festgelegt, daß der Arbeitskreis bei der nächsten Jahrestagung inhaltlich am Thema "Naturschutz in der Stadt" arbeiten wird. Hierzu wird der AK eine Position formulieren. Bei der nächsten Tagung sind Vorträge zu diesem Thema vorgesehen, die nach entsprechender Prüfung auch in den GfÖ-Mitteilungen veröffentlicht werden können.

Der Arbeitskreis hat Prof. Dr. Konrad Reidl, FHS Nürtingen zum neuen Sprecher gewählt. Prof. Dr. Reidl wird entsprechend die nächste Jahrestagung in Nürtingen ausrichten.

Anfragen bezüglich möglicher Vorträge können gerichtet werden an:

Prof. Dr. Konrad Reidl - FHS Nürtingen - FB Landschaftspflege,  
Schelmenwasen 4 - 8, 72622 Nürtingen.

### **AK Gentechnik und Ökologie**

Sprecherin des Arbeitskreises:

Dr. Barbara Schieferstein, Berlin

E-Mail: barbara.schieferstein@uba.de

Der Arbeitskreis 'Gentechnik und Ökologie' führte sein zweites diesjähriges Treffen während der Jahrestagung in Müncheberg durch. Ein eigener Themetag galt der 'Bewertung von Umweltwirkungen transgener Organismen'. Die vorgetragenen Thesen erfolgten aus Sicht der Ökologie, der 'klassischen' Verbreitungsökologie, dem Ökologischen Landbau sowie der Umweltbundesämter Österreich und Deutschland. Die Themenerweiterung erfolgte durch die Darstellung derzeit durchgeführter Freisetzungsexperimente transgener Rüben, Bäume und Bodenbakterien. Während des 'round-table-Gesprächs' mit VertreterInnen des Öko-Institutes Freiburg und der Umweltbundesämter wurde deutlich, daß u.a. eine Eingrenzung von 'Schaden' und 'Risiko' derzeit weiterhin einem breiten Ermessensspielraum unterliegt. Eine abschließende Bewertung erfolgte noch nicht. Der Arbeitskreis wird mit seiner zukünftigen Themenstellung hier ansetzen und eine engere Kooperation mit dem Arbeitskreis 'Theorie in der Ökologie' eingehen (s.d.). Als Vorbereitung zur Teilnahme an dessen Jahrestreffen im Frühjahr zum 'Ökologischen Risikobegriff' wurde das nächste Arbeitskreistreffen auf den 19./20. Februar 1998 in Göttingen gelegt. Bei Interesse kann das ausführliche Arbeitskreisprogramm Anfang 1998 bei der Sprecherin des Arbeitskreises angefordert werden:

## Berichte aus den Arbeitskreisen

---

Dr. Barbara Schieferstein, Ökologie-Zentrum Kiel, CAU Kiel,  
Schauenburgerstrasse 112, 24118 Kiel, Tel.: 0431-880-4002, Fax: 0431-880-4083

### **AK Theorie in der Ökologie**

Sprecher des Arbeitskreises:

Dr. Broder Breckling, Kiel

E-Mail: broder@pz-oekosys.uni-kiel.de

Der Arbeitskreis Theorie in der Ökologie hat sich im Rahmen der Jahrestagung in Müncheberg getroffen. Dort wurde Broder Breckling (Ökologie-Zentrum Universität Kiel) zum Nachfolger von Karin Mathes gewählt, die als Sprecherin des Arbeitskreises nicht mehr kandidiert hat. Für ihre erfolgreiche Tätigkeit wurde ihr von allen Anwesenden herzlich gedankt.

Die Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthematik ist einer der Schwerpunkte des Arbeitskreises gewesen, und sie soll auch künftig fortgeführt werden. Beiträge aus dem Umfeld des Arbeitskreises sollen dazu im Internet verfügbar gemacht werden. Die Koordination hat B. Breckling übernommen.

Das kommende Jahrestreffen des Arbeitskreises soll zum Thema des ökologischen Risikobegriffs vom 4. - 6.3. 1998 im Landeskulturzentrum Salzau (bei Kiel) stattfinden. Broder Breckling, Felix Müller und Uta Schauerte (Ökologie-Zentrum der Universität Kiel) werden das Treffen organisieren. Das Rahmenkonzept sieht vor, den Risikobegriff aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen zu beleuchten, um dann im Vergleich ökologische Spezifika herauszuarbeiten. Es soll ein Tagungsband erstellt werden. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Neben verschiedenen eingeladenen und von Teilnehmenden eingereichten Beiträgen soll es viel Raum für Diskussion geben.

Einladung zum Jahrestreffen des Arbeitskreises Theorie in der GfÖ "Der ökologische Risikobegriff Mittwoch, 4. März bis Freitag, 6. März 1998 Landeskulturzentrum Salzau:

Anmeldung an

Frau Uta Schauerte

Ökologiezentrum der Universität

Schauenburger Strasse 112,

D - 24118 KIEL

Telefon: 0431-880/4030    Telefax: 0431 -880/4083

## Berichte aus den Arbeitskreisen

---

Hiermit melde ich mich zum Workshop "der ökologische Risikobegriff" des Arbeitskreises "Theorie in der Ökologie" der Gesellschaft für Ökologie verbindlich an.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Unterbringung im Einzelzimmer bevorzugt

Unterbringung im Mehrbettzimmer bevorzugt

Für Teilnehmende, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln und nicht mit KFZ anreisen:

Ich benötige Bustransfer von Kiel nach Salzau

Ort/ Datum    Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Anmeldefristen: Für Vorträge und Poster nach dem 30. November 1997 bitte gesonderte Rücksprache mit den Organisatoren. Nur Teilnahme bitte bis 30. Januar 1998 anmelden.

Tagungskosten: Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Der Preis für Übernachtung und Vollpension beträgt ca. 90,- pro Tag (für Studierende im Mehrbettzimmer ca. 70,-). Die Kosten werden direkt am Tagungsort abgerechnet.

### **AK Experimentelle Ökologie der Pflanzen**

Sprecher des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Dieter Overdieck, Berlin

Vom letzten Treffen in Kiel finden sich unter dem Rahmenthema

*"Übertragbarkeit ökophysiologischer Messergebnisse von Pflanzenteilen auf Pflanzenbestände"* (Herausgeber L. Kappen) 16 Beiträge zu den Themen: Ziele der Ökophysiologie; Variabilität und Heterogenität von Prozessen als Grundlage für die Übertragbarkeit auf höherer Systemebene; integrierte Messungen und Vergleiche von Messungen auf verschiedenen Maßstabsebenen; Modelle als Werkzeuge zur Übertragung auf höherer Ebene; zusammenfassende



## Berichte aus den Arbeitskreisen

---

Diskussion. Erschienen ist das Buch als *Supplementband 20 (1997:176 S)* von *EcoSys - Beiträge zur Ökosystemforschung* - herausgegeben vom Vorstand und Verein zur Förderung der Ökosystemforschung zu Kiel e.V. und dem Leitungsgremium des Ökosystemforschungsprojektes "Bornhöveder Seenkette". Zu beziehen für DM 25,- bei Dr. R. Pöpperl, OE Z K, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel.

Das **nächste Treffen** findet in **BIELEFELD am 8. - 9. Mai 1998** statt.

Weitere Treffen sind geplant für Basel (Körner) 1999, für Düsseldorf (Lösch) 2000 und Kassel (Leuschner) 2001.

Berlin, den 6.05.1997 Overdieck

### **Einladung zum 3. Jahrestreffen des AK in Bielefeld:**

Die Tagung wird am 8. und 9. Mai im Zentrum für interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld, Wellenberg 1, stattfinden (Anreise 7. Mai, Abreise 10. Mai).

Das Rahmenthema lautet:

### **Ökophysiologie pflanzlicher Interaktionen**

Innerhalb dieses Rahmens sollen die Themenschwerpunkte:

Konkurrenz, Koexistenz Pflanzliche Symbiosen Pflanze/Tier-Interaktionen behandelt werden. Wie in Berlin wird es 20minütige Referate und / oder Posterpräsentationen geben.

Bitte senden Sie Ihre **verbindliche Anmeldung** sowie Ihr vorläufiges Referat- oder Posterthema auf dem beiliegenden Formular bis zu 01.2.1998 an mich zurück. Die endgültige Höhe des Tagungsbeitrages kann erst beim Vorliegen aller Anmeldungen festgesetzt werden. Sie dürfte sich aber in der Größenordnung zwischen DM 80,- und DM 100,- bewegen. Ihre Unterkunft buchen Sie bitte direkt über die Tourist-Information mit der beiliegenden Postkarte. Sie erhalten von der Tourist-Information dann eine entsprechende Buchungsbestätigung zugesandt. Bitte beachten Sie den auf der Karte angegebenen Meldeschluß: 31.03.1998. Für Zimmerbestellungen, die nach diesem Zeitpunkt eintreffen, kann die termingerechte Unterbringung nicht mehr garantiert werden. Generell wird empfohlen, sich möglichst frühzeitig um die Zimmerreservierung zu bemühen.

Ich freue mich darauf, Sie alle im nächsten Jahr hier in Bielefeld persönlich begrüßen zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen Ihr

W. Beyschlag

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular zurück bis 01.02.1998 an:

Prof. Dr. W. Beyschlag

Universität Bielefeld

Lehrstuhl für Experimentelle Ökologie

und Ökosystembiologie

Postfach 100131

33501 Bielefeld

Anmeldung:

Thema des Arbeitstreffens: "Ökophysiologie pflanzlicher Interaktionen"

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Ich werde am Arbeitskreistreffen vom 8.-9. Mai 1998 (Anreise am 7. Mai, Abreise am 10. Mai) teilnehmen.

Ja Unterschrift:

Ich möchte einen Vortrag halten (Themenschwerpunkt bitte ankreuzen):

Konkurrenz/Koexistenz  Pflanzliche Symbiosen

Pflanze/Tier-Interaktionen  sonstiges Thema

vorläufiges Vortragsthema:

Ich möchte ein Poster präsentieren (Themenschwerpunkt bitte ankreuzen):

Konkurrenz/Koexistenz  Pflanzliche Symbiosen

Pflanze/Tier-Interaktionen  sonstiges Thema

vorläufiges Posterthema:

Bitte merken Sie mich für einen Imbiß (ca. DM 30,--) am 9. Mai 98 abends vor.

**AK Renaturierungsökologie**

Sprecher des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, Weihenstephan

E-Mail: pfadenha@pollux.edv.agrar.tu-muenchen.de

**Einladung zum Treffen des Arbeitskreises Renaturierungsökologie 2./3. Mai 1998**

Der Arbeitskreis Renaturierungsökologie der GfÖ hält am 2. und 3. Mai 1998 ein Treffen an der TU München-Weihenstephan, Lehrstuhl für Vegetationsökologie, in Freising ab.

Im Gegensatz zu den bisherigen Treffen sollen weniger Renaturierungstechniken demonstriert werden, sondern der Schwerpunkt soll bei der Beschreibung der ökologischen Konsequenzen von Renaturierungsverfahren liegen (Schwerpunkt: Veränderungen von Stoffflüssen und Artenwanderungen). Neben Kurzbeiträgen zum Thema von 30 min. Dauer und Posterpräsentation wird die Weiterentwicklung des Arbeitskreises und seine künftige Schwerpunktsetzung diskutiert werden. Derzeit ist der 2. Mai für Vorträge und Diskussionen vorgesehen, am 3. Mai ist geplant, Versuchsflächen des Lehrstuhls für Vegetationsökologie zu besuchen. Je nach Bedarf kann das Programm jedoch noch abgeändert werden.

Anmeldeformular (ASCII-Dokument) schicken an:

TU München-Weihenstephan  
Lehrstuhl für Vegetationsökologie  
Renaturierungsökologie  
D - 85350 Freising

Ausserdem sind wir erreichbar über:

Fax: 08161/714143

Tel.: 08161/714142

E-Mail: mgeosas@pollux.edv.agrar.tu-muenchen.de

Anmeldung:

Ich nehme am Treffen des Arbeitskreises Renaturierungsökologie in der GfÖ teil.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Ich möchte einen Kurzvortrag/ein Poster mit folgendem Thema präsentieren:

An der geplanten Exkursion nehme ich teil / nicht teil (Unkostenbeitrag ca. 20.- bis 30,- DM, Zahlung direkt bei der Tagung).

### **AK Agrarökologie**

Sprecher des Arbeitskreises:  
PD Dr. W. Büchs, Braunschweig  
E-Mail: w.buechs@bba.de

### **Erste Vorankündigung des nächsten Arbeitstreffens**

Unter den von den Mitgliedern des Arbeitskreises im Hinblick auf die Neuordnung der EU-Agrarreform (s. Agenda 2000) gewählten Schwerpunkt

*"Ökologische Leistungen der Landwirtschaft - Anspruch und Machbarkeit"*

wird angeregt, folgendes Thema in den Mittelpunkt des kommenden Arbeitskreistreffens zu stellen:

*"Nicht bewirtschaftete Areale in der Agrarlandschaft - ihre Funktionen und ihre Interaktionen mit landnutzungsorientierten Ökosystemen"*

Unter unbewirtschafteten Flächen in der Agrarlandschaft werden Areale verstanden, auf denen keine landwirtschaftliche Produktion i.e.S. stattfindet. Dies sind in erster Linie Feldraine, Hecken, Brachenflächen, Feldgehölze, Waldränder sowie (Klein-)Gewässer und deren Uferbereiche. In die Betrachtung sollen jedoch auch Flächen eingeschlossen werden, die nur vorübergehend aus der Produktion genommen (z.B. Rotationsbrachen) oder - als Übergangszonen zu unbewirtschafteten Arealen - nur eingeschränkt bewirtschaftet werden (z.B. Ackerrandstreifen). Die genannten Flächen unterliegen zahlreichen Einflüssen, die von den bewirtschafteten Arealen ausgehen (z.B. Einwanderung von natürlichen Antagonisten und Wildkräutern). Die Qualität und Quantität dieser Wechselbeziehungen, ihre Relevanz für agrarökosystemare Prozesse sowie die originären Funktionen unbewirtschafteter Areale sollen analysiert, diskutiert und bewertet werden, insbesondere im Hinblick auf ihre Einordnung und Umsetzbarkeit als "ökologische Leistungen der Landwirtschaft" sowie vor dem Hintergrund neuer EU-Regularien.

## Berichte aus den Arbeitskreisen

---

### **Anmeldungen von Kurzbeiträgen zu o.g. Schwerpunktthema an:**

PD Dr. W. Büchs, BBA-A, Messeweg 11/12

D-38104 Braunschweig, Tel. 0531/299-4506; Fax: -3008

Weitere Anregungen werden gerne entgegengenommen. Auch die Meldung thematisch anders gelagerter Beiträge ist möglich. Als weitere Diskussionspunkte sind für das Arbeitskreistreffen vorgesehen:

Erarbeitung eines Katalogs "Ökologischer Leistungen der Landwirtschaft":  
Diskussion zu Procedere und einheitlicher Strukturierung

- Agrarökologische Auswirkungen neuer EU-Regularien (z.B. Richtlinie 91/414, FFH-Richtlinie), vorliegender Neufassungen / Entwürfe des Pflanzenschutz- und Bundesnaturschutzgesetzes sowie der Richtlinien zur "Guten landwirtschaftlichen Praxis" bzw. "Good Agricultural Practice".

Als Termin/Ort für das Arbeitskreistreffen werden drei Alternativen zur Auswahl gestellt (Zutreffendes bitte ankreuzen: Mehrfachwahl erwünscht; bei Rücksendung dieses Abschnittes wird der endgültige Termin persönlich mitgeteilt).

.....26./27. März ..... 27./28. April 1998 in Braunschweig ..... Anf. Sept. 98 in Ulm (Jahrestagung)

( ) Hiermit melde ich folgenden Kurzbeitrag/Diskussionsbeitrag an:

( ) Ich bin daran interessiert, an der Erstellung eines Katalogs "Ökologischer Leistungen der Landwirtschaft" mitzuwirken (ggf. auch ohne Teilnahme an Arbeitskreistagungen möglich).

Anschrift (mögl. mit Tel., Fax und E-mail-Adresse);

### **Umwelterziehung:**

Nach der letzten Mitgliederversammlung in Müncheberg haben sich einige informelle Gespräche mit der gleichen Blickrichtung ergeben: die GfÖ sollte einen Arbeitskreis Umwelterziehung haben. Ich selbst habe vor kurzem eine C-4 Professur übernommen, deren wissenschaftlicher und unterrichtlicher Schwerpunkt die Evaluation und Umsetzung von Ökologie- & Umwelterziehung darstellt. Nicht nur deshalb bin ich gerne bereit, hinsichtlich eines derartigen Arbeitskreises 'anschieben' zu helfen.

## Berichte aus den Arbeitskreisen

---

Umwelterziehung hat zwar durchaus schon andere wissenschaftliche Verankerungen, etwa in der Biologiedidaktik, in der Pädagogik, in der Psychologie oder der Soziologie. Die spannendste und doch wohl auch ureigenste wissenschaftliche Heimat wäre aber zweifellos innerhalb der GfÖ zu suchen, weil gerade hier diese natürliche Schnittstelle Fachwissenschaft / didaktische Umsetzung eine ideale Basis haben würde. Diese Synthese sollte wohl auch zusätzliche Mitglieder aus dem Hochschulbereich in die Gesellschaft führen können.

In Vorgesprächen mit dem Vorstand ist angeregt worden, auf der kommenden Tagung in Ulm eine Sektion 'Umwelterziehung' mit entsprechenden Kurzvorträgen anzubieten. Dies würde auch eine weitere Diskussionsplattform über ein 'Ob' und/oder 'Wie' eines derartigen Arbeitskreises sein können. Bis zu dieser kommenden Tagung würde ich gerne Feed-backs aus dem Kreise der Gesellschaft bündeln.

Prof. Dr. Franz Bogner,  
Institut für Naturwissenschaften  
Pädagogische Hochschule LN014  
Reuteallee 46  
D-71642 Ludwigsburg  
Tel 01713212665 FAX 09492902362

## Initiativkreis Ökosystemforschung

Während der GfÖ-Tagung in Müncheberg traf sich am 3.9.1997 in kleiner Runde (Max Kainz, Versuchsstation Klostersgut Scheyern; Felix Müller, Ökologiezentrum Kiel; Bernd Zbell, ZALF - Institut für Landnutzungssysteme; Juliane Filser, GSF - Institut für Bodenökologie) der Initiativkreis Ökosystemforschung.

Ziele des Initiativkreises sind: Integration der ehemaligen "TERN-Tagungen" in die GfÖ Die gemeinsame Präsentation und Diskussion von ökosystemar angelegten Forschungsprojekten Die bisherigen Erfahrungen der Ökosystemforschungszentren für die Planung neuer Projekte zu nutzen Gemeinsame Auswertungen zwischen verschiedenen Projekten anzuregen und mögliche Synergieeffekte aufzuzeigen.

*AG Bodenökologie      AK Humusformen*  
*Komm. IV: Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenernährung*

**Einladung zu einer Tagung vom 21. - 24. Mai 1998 beim ZALF in Müncheberg zum Thema**

*Bodenökologie von Feuchtgebieten -- Bodenökologische Aspekte von Mooren, Auen, Marschen und Gleystandorten -*

Vorläufige Themenschwerpunkte: Management von Feuchtgebieten Klimarelevante Spurengase Hydromorphe Humusformen

**Geplant ist folgender Tagungsverlauf:**

Donnerstag, 21. Mai : Vorträge (Beginn 8.30 Uhr)

Freitag, 22. Mai: Exkursionen 1, 2 und 3

Samstag, 23. Mai: vormittags Vorträge (Ende 12.00 Uhr), nachmittags Weiterfahrt zur Exkursion 4 (Münster)

Sonntag, 24. Mai: Exkursion 4 (Ende ca. 14.00 Uhr)

**Anmeldungen bitte bis zum 31. Januar 1998 an:**

Dr. Gabriele Broll

Institut für Landschaftsökologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster,  
Robert-Koch-Str. 26, 48149 Münster, Tel. 0251-83-33697 Fax 0251-83-31970  
E-Mail: brollg@uni-muenster.de

Ich möchte

- an der Tagung in Müncheberg teilnehmen.  
(Tagungsgebühr: 60,-- DM, für Studierende: 40,-- DM)
- einen Beitrag mit folgendem Titel

.....  
.....  
anmelden. Bitte eine Zusammenfassung (1 Seite) beifügen.  
Für die meisten Beiträge besteht lediglich die Möglichkeit der Posterpräsentation, da genügend Zeit für Diskussionen verbleiben soll.

- an einer Exkursion am 22.5.98 teilnehmen (Kosten ca. 45,-- DM).
  - 1. Niedermoorbewirtschaftung und Spurengasemissionen
  - 2. Hydromorphe Humusformen auf Grünland- und Ackerstandorten NO-Deutschlands

## Ankündigungen

---

3. Oderbruch

an der Exkursion am 23./24. Mai teilnehmen.

4. Hydromorphe Humusformen auf Grünlandstandorten im Münsterland

Name:

Anschrift:

Tel.:

Fax:

E-mail:



Verschiedenes

---

## **Stellungnahme zur Einrichtung des Zusatzstudienganges "Diplom-Ökologie, Fachrichtung Naturschutz" in Vechta**

An der Hochschule Vechta sollte ursprünglich für den nebenberuflichen zweijährigen "Zusatzstudiengang Naturschutz" der Titel "Diplom-Naturschutzbiologin bzw. Diplom-Naturschutzbiologe" verliehen werden. Nach einer Intervention des vdbiol vom 14. Aug. 1996 ist nun der akademische Grad "Diplom-Ökologin/Diplom-Ökologe Fachrichtung Naturschutz" vorgesehen.

Zugangsberechtigt zum o.g. Studiengang sind neben Hochschulabsolventen naturwissenschaftlicher Disziplinen "Verwaltungs- und Wirtschaftsfachleute aus dem öffentlichen Bereich" sowie "Stadt-, Landschafts- und Regionalplanerinnen/-planer und andere". Bei den Letztgenannten bleibt unklar, ob bzw. inwieweit sie eine anrechenbare naturwissenschaftliche Vorbildung besitzen und ob sie überhaupt ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium absolviert haben. Die Informationen über Studieninhalte weisen neben Naturschutzfragen im wesentlichen bestimmte biologische Themen aus. Der für eine Ökologieausbildung essentielle abiotische Bereich Boden und Klima sowie die propädeutischen Fächer Chemie, Physik sowie Bio- und Geostatistik fehlen.

Angesichts dieser Situation habe ich zusammen mit dem Präsidenten des vdbiol, Herrn Prof. Dr. Daumer in unserem Schreiben vom 4. Aug. 1997 an die Hochschule Vechta gegen dieses Vorhaben protestiert mit der zusammenfassenden Feststellung:

*"Innerhalb von zwei Jahren kann bei den gegebenen Eingangsvoraussetzungen keine Ausbildung erfolgen, die den Anforderungen eines naturwissenschaftlichen Universitätsdiploms genügt. Der Titel Diplom-Ökologe würde durch die bedeutend geringeren Ansprüche hinsichtlich der Voraussetzungen und der Ausbildungsdauer entwertet werden".*

Die Hochschule Vechta hat unsere Kritik als unzutreffend und unberechtigt mit Nachdruck zurückgewiesen. Bei dieser Sachlage prüft unser Vorstand, ob beim zuständigen Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Niedersachsen interveniert werden soll. Um Ihre Meinungsäußerung hierzu bitte ich Sie.

Infolge eines Versehens habe ich Sie über diesen Vorgang auf der vergangenen Mitgliederversammlung nicht unterrichtet. Ich bitte, das zu entschuldigen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung werde ich darauf näher eingehen.

R. Guderian, Essen

---

**Protokoll der 26. ordentlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie in Müncheberg**

Ort: Stadtpfarrkirche Müncheberg

Zeit: Dienstag, 2.9.1997, 17:00 bis 18:45

Tagesordnung:

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10.9.1995 in Bonn

TOP 2 Jahresbericht des Präsidenten

TOP 3 Bericht des Kassensführers

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 5 Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

TOP 6 Berichte aus den Ausschüssen

TOP 7 Berichte aus den Arbeitskreisen

TOP 8 Künftige Jahrestagungen

TOP 9 Verhandlungsbände der GfÖ

TOP 10 Wahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen

TOP 11 Verschiedenes

TOP 0

Der Präsident begrüßte die Teilnehmer der 27. ordentlichen Mitgliederversammlung. Die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder belief sich während der Sitzung auf 73 Personen.

Gegenüber der Einladung wurde in die Tagesordnung der TOP 10 eingefügt (Wahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen). Der TOP Verschiedenes wird Nr. 11.

Aus dem Kreis der versammelten Mitglieder wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Mitgliederversammlung der während des vergangenen Geschäftsjahres verstorbenen Mitglieder. Die Mitgliederversammlung erhob sich zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen.

### **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.9.1995 in Dresden**

Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme dem Protokoll der Mitgliederversammlung Bonn, abgedruckt im Nachrichtenheft 2, Dezember 1996, S. 15 ff., zu.

### **TOP 2 Bericht des Präsidenten**

Im Jahresbericht stellt der Präsident zunächst die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Gesellschaft für Ökologie dar, die sich seit drei Jahren um einen Wert von 2000 Mitgliedern bewegt. Offenichtlich tritt zur Zeit ein gewisse Sättigung ein.

Die GfÖ wird weiterhin des öfteren um Stellungnahmen zu geplanten Studiengängen im Bereich der Ökologie oder angewandten Ökologie gefragt, worauf der Präsident ausführlicher einging.

Außerdem fordert Prof. Nienhuis als Präsident der European Ecological Federation (EEF) die Mitgliedsgesellschaften auf, sich verstärkt an der Diskussion zur nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen (vgl. Nachrichtenheft 1/97, S. 12).

### **TOP 3 Bericht des Kassenführers**

Der Kassenführer der GfÖ, PD Dr. Franz Rebele, legte der Mitgliederversammlung den Kassenbericht der GfÖ für den Zeitraum vom 1.1.1996 bis 31.12.1996 vor.

### **TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer**

Herr Rebele berichtet, daß Herr Kratz und Herr Weigmann die Kassenführung überprüft haben. Sie hatten keine Beanstandungen.

### **TOP 5 Aussprache zu den Punkten 2 bis 4 und Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag von Herrn Prof. Bornkamm entlastet die Versammlung den Vorstand ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung.

### **TOP 6 Berichte aus den Ausschüssen**

Der Redaktionsausschuß wird unter TOP 9 berichten.

### **TOP 7 Berichte aus den Arbeitskreisen**

*7.1. Renaturierungsökologie (Herr Prof. Dr. Guderian für Prof. Dr. Pfadenhauer, Weihenstephan)*

## Protokoll der Mitgliederversammlung

---

Herr Prof. Guderian verlas ein Schreiben des verhinderten Prof. Pfadenhauer: Der Arbeitskreis hat 1997 nicht getagt, da derzeit eine Reihe von internationalen Symposien über das Thema in Vorbereitung ist, an deren Konzeption der Vorsitzende zum Teil mitarbeitet. Es handelt sich um folgende Veranstaltungen:

Intecol-Kongress, Florenz, 19. bis 25. Juli 1998

Symposien "European dimension of restoration ecology"

"Restoration of damaged ecosystems: past, present and future".

Restoration Ecology, Groningen, 25. Bis 30. August 1998

Das Programm enthält folgende Sektionen: Reclamation of highly degraded sites, Renaturalization of natural areas, Urban restoration and conservation, Increasing biodiversity in rural areas, Restoration and global climatic changes. Einige Programme lagen für Interessenten aus.

Außerdem sei noch hingewiesen auf das Minisymposium "Wetland restoration", das im Rahmen der IAVS-Tagung 1998 in Uppsala stattfindet. Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft (30.08. bis 6.9.1998) findet ein Symposium über "Einsatz von Pflanzen bei Renaturierung und Sanierung" statt. Näheres ist beim Vorsitzenden des Arbeitskreises Renaturierungsökologie zu erfahren.

Auf allen Veranstaltungen werden Mitglieder des Arbeitskreises aktiv vertreten sein.

### *7.2. Gentechnik und Ökologie (Dr. Schieferstein, Kiel)*

Der Arbeitskreis trifft sich zwei mal im Jahr: in diesem Frühjahr wurden vor allem Vorträge zur Risikoforschung transgener Pflanzen gehalten, ebenso auch auf der Sektion bei dieser Jahrestagung. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Theorie in der Ökologie soll im Frühjahr 1998 ein Arbeitskreistreffen zum Thema "Der ökologische Risikobegriff" abgehalten werden.

### *7.3. Theorie in der Ökologie (Dr. Mathes, Bremen)*

Vom Treffen zum Thema Systemtheorie in der Ökologie auf Schloß Rauschholzhausen bei Marburg sind die Beiträge im Ecomed-Verlag publiziert worden und können über die Geschäftsstelle der GfÖ bezogen werden.

Vom 5. bis 7. März 1997 richtete Prof. Dr. Wiegand in Burg im Spreewald einen Workshop aus, dessen Referate in der aktuellen Reihe der BTU Cottbus erscheinen werden.

## Protokoll der Mitgliederversammlung

---

Am Sonntag vor dieser Jahrestagung fand unter Leitung von Herrn Breckling (Kiel) und Herrn Gnauck (Cottbus) eine Modellierungsworkshop im ZALF statt.

Das nächste Treffen findet vom 4.-7. 3. 1998 zum Thema "Der ökologische Risikobegriff" zusammen mit dem AK Gentechnik und Ökologie in der Nähe von Kiel statt (s. S. 11).

Das Thema "Nachhaltige Entwicklung" wird wegen des Briefes von Herrn Nienhuis von der EEF wieder aufgegriffen. Als Form ist ein Gesprächskreis im Internet geplant, der von Kiel aus koordiniert werden wird.

Als neuen Sprecher hat der Arbeitskreis Herrn Dr. Breckling, Kiel, gewählt.

### *7.4. Experimentelle Ökologie (Prof. Dr. Overdieck, Berlin)*

In diesem Frühjahr fand ein AK-Treffen in Berlin statt zum Thema "Stoffverlagerung in Pflanzen und von Pflanzen in Ökosystemen". Es gab 17 Vorträge und 16 Poster bei 82 Teilnehmern. Die Beiträge werden in der Reihe Landschaftsentwicklung und Umweltforschung der TU Berlin erscheinen. Vom letzten Treffen in Kiel wurden 16 Beiträge zu folgenden Themen publiziert: Ziele der Ökophysiologie; Variabilität und Heterogenität von Prozessen als Grundlage für die Übertragbarkeit auf höherer Systemebene; integrierte Messungen und Vergleiche von Messungen auf verschiedenen Maßstabebenen; Modelle als Werkzeuge zur Übertragung auf höherer Ebene; zusammenfassende Diskussion publiziert. Erschienen ist das Buch als Supplementband 20 (1997: 176 S) von EcoSys - Beiträge zur Ökosystemforschung - herausgegeben vom Vorstand und Verein zur Förderung der Ökosystemforschung zu Kiel e.V. und dem Leitungsgremium des Ökosystemforschungsprojektes "Bornhöveder Seenkette". Zu beziehen für DM 25,- bei Dr. R. Pöpperl, OE Z K, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel.

1998 werden Herr Breckle in Bielefeld (8.-9. Mai), 1999 Herr Körner in Basel und 2000 Herr Lösch in Düsseldorf das AK-Treffen ausrichten.

### *7.5. Stadtökologie (Herr Dr. Rebele berichtete im Auftrag von Herrn Dettmar)*

Das letzte Treffen fand am 18.-20.10.1996 in Berlin statt und befaßte sich mit dem Schwerpunkt Naturschutz und Landschaftsplanung. Die nächste Tagung findet in Gelsenkirchen statt, mit dem Schwerpunkt IBA; hier werden Besichtigungen und Besuche vorherrschen. Auf dem nächsten Treffen wird dann die Diskussion darüber stattfinden.

## Protokoll der Mitgliederversammlung

---

### *7.6. Biozöologie (Frau Dr. Remy berichtete im Auftrag von Herrn Kratochwil)*

Dieses Jahr findet kein AK-Treffen statt. Für 1998 laden Plachter und Poschlod nach Marburg ein.

### *7.7. Agrarökologie (Herr Dr. Büchs)*

Herr Büchs berichtet über das Treffen in Braunschweig im August, bei dem auch über den Namen des AK gesprochen wurde; es soll aber bei Agrarökologie bleiben. Arbeitsschwerpunkte sollen umsetzungs- und parxisorientierte Fragen nach §2 unserer Satzung sein. Als nächster Schwerpunkt soll das EU-Agrarprogramm Agenda 2000 betrachtet werden mit dem Ziel, die "ökologischen" Leistungen der Landwirtschaft nicht pauschal als Flächenprämie zu vergeben, sondern detailliert nach Leistungen. Der AK will dazu beitragen, diese Leistungen nach wissenschaftlich - ökologischen Kriterien zu beurteilen. Der Antrag auf Anerkennung dieses Initiativkreises als Arbeitskreis wird bei 6 Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

### *7.8. Umweltbildung (Prof. Dr. Bogner)*

Da Herr Weigmann den AK wegen fehlender Resonanz nicht weiterführen konnte, hat sich Herr Bogner bereit erklärt als Anlaufstelle für Interessenten zu dienen: Prof. Dr. Bogner, Inst. f. Naturwissenschaften, Biologie und ihre Didaktik (LN014), Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Reuterallee 46, Postfach 220, D-71634 Ludwigsburg. Tel. 0171321665, Fax, 09492-902362

## **TOP 8 Künftige Jahrestagungen**

Für 1998 hat sich Herr Prof. Dr. Funke von der Universität Ulm bereit erklärt, die GfÖ-Jahrestagung auszurichten.

## **TOP 9 Verhandlungsbände der GfÖ**

Prof. Guderian verlas folgenden Bericht von Prof. Pfadenhauer:

Wie auf der Mitgliederversammlung in Bonn 1996 beschlossen, ist Band 26 erstmals vom G. Fischer-Verlag herausgegeben worden. Mit 816 Seiten wurde er besonders dick und entsprechend teuer (> DM 97.000,-- inkl. Versand). Die Resonanz war im allgemeinen gut; dies zeigen einige schriftliche und mündliche Äußerungen von Mitgliedern gegenüber dem Vorsitzenden bzw. dem Verlag. Moniert wurde allerdings (hier v. a. gegenüber dem G. Fischer-Verlag), daß Sonderdrucke nicht mehr kostenlos abgegeben werden können. Der Verlag hat mich deshalb gebeten, nochmals bei der Mitgliederversammlung auf diese Gepflogenheit hinzuweisen und um Verständnis dafür zu werben. Der Verlag

## Protokoll der Mitgliederversammlung

---

wird sich bemühen, künftig auch geringere Stückzahlen von Sonderdrucken anzubieten.

Band 27 enthält die Beiträge der Jahrestagung in Bonn. Er wird in der kommenden Woche ausgeliefert werden. Einige (handgebundene) Exemplare liegen im Tagungsbüro aus, so daß Interessierte unter Ihnen sich schon vorab über Inhalt und Aufmachung informieren können. Er ist mit 504 Seiten deutlich dünner als Band 26. Die Statistik (s. Folie) zeigt, daß von insgesamt 294 Vorträgen und Posters lediglich 113 (= 38,4 %) zur Veröffentlichung eingereicht wurden. Die Ablehnungsquote betrug 43 %; sie war bei Vorträgen etwas höher (47 %) als bei Posters (40 %). Die Gutachter haben sich große Mühe gegeben, wofür ich ihnen an dieser Stelle sehr herzlich danken möchte.

Wie auch in anderen ursprünglich deutschsprachigen Organen unterliegen auch die GfÖ-Verhandlungen dem Umstand, außerhalb des deutschsprachigen Raums kaum zur Kenntnis genommen zu werden. Das ist umso bedauerlicher, als es uns mit gemeinsamer Kraftanstrengung gelungen ist, das Niveau deutlich zu steigern. Wir werden aber nicht umhin können, uns über die Situation vermehrt Gedanken zu machen; ich möchte schon jetzt potentielle Autoren bitten, sich nicht zu scheuen, ihr Manuskript in englischer Sprache einzureichen.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß der Redaktionsschluß für die Abgabe der Tagungsbeiträge Müncheberg der 15. Oktober 1997 ist.

Der geringe Prozentsatz von eingereichten Manuskripten gegenüber der Anzahl von Vorträgen und Postern auf der Tagung und die dann noch hohe Ablehnungsquote bestärkte den Vorstand in der Überlegung, die Auswahl der Vorträge und Poster zu verbessern, indem dem Ausrichter der Tagung ein Beirat zur Seite gestellt wird, der z. B. u.a. aus den Sprechern der Arbeitskreise bestehen könnte. Er soll den Ausrichter bei der Zusammenstellung der Sektionen fachlich zur Seite stehen, wie dies ja auch schon auf der Dresdener Tagung vorgeschlagen wurde.

Zu diesem Statement des Vorstandes gab es zahlreiche Wortbeiträge:

Die hohe Ablehnungsquote bei den Verhandlungen wurde als Qualitätserfolg für die Verhandlungen angesehen, weswegen wird das jetzt negativ gesehen?

(Breckling, Kiel)

Unterstützung für den Vorschlag, ein Beratungsgremium einzurichten (Dudel, Dresden)

Es kann durchaus sinnvoll sein, einen Tagungsvortrag nicht bei den Verhandlungen, sondern bei einer anderen Zeitschrift einzureichen (Filser, Weihenstephan)

Daß nur 38 % der Vortragenden ihren Beitrag einreichen, liegt an der immer noch nicht voll befriedigenden Attraktivität der Verhandlungen (Fangmeier, Gießen)

## Protokoll der Mitgliederversammlung

---

Ein besserer Weg wäre es, die Verhandlungen zu einer echten Zeitschrift zu machen und von der Tagung abzukoppeln (Raubuch, Göttingen)

Bei einer solchen Umwandlung würde die Ablehnungsquote noch steigen; außerdem ist ja bereits ein gewisse Abkoppelung dadurch gegeben, daß die Arbeitskreise aus ihren Tagung Beiträge in die Verhandlungen einbringen können (Rebele, Berlin)

Die hohe Ablehnungsquote der Beiträge war zur Qualitätserhöhung gewollt; die Breite der Beiträge sollte bleiben (Bornkamm, Berlin)

Der Vorstand wird sich weiter mit diesem Problem befassen und mit Herrn Funke für die nächste Tagung konkrete Schritte überlegen.

### **TOP 10 Wahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen**

Da die Amtszeit von Frau Dr. Erschbamer zum Jahresende abläuft, war die Neuwahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen notwendig. In offener Wahl wurde die noch einmal kandidierende Frau Erschbamer ohne Gegenstimme bei 4 Enthaltungen wiedergewählt.

### **TOP 11 Verschiedenes**

Frau Prof. Otte berichtet, daß die GfÖ mit WWW-Seiten im Internet vertreten ist. Zur Zeit noch im Probestadium, wird demnächst das Angebot unter der URL der Uni Gießen zu finden sein. Es besteht die Möglichkeit, Links zu WWW-Seiten von Mitgliedern einzubinden; Details dazu werden im nächsten Nachrichtenheft erscheinen.

Abschließend folgten noch Terminankündigungen von Arbeitskreisen.

Vorsitz : Prof. Dr. R. Guderian

Protokoll: PD Dr. Andreas Faensen-Thiebes



**Bücher unserer Mitglieder**

Festschrift für Professor Wolfgang Haber

Professor Haber, langjähriger früherer Präsident der GfÖ und jetzt Ehrenmitglied, hat viele Jahre auch das Kuratorium der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege geleitet und war Mitglied von deren Präsidium. Zu seinem 70. Geburtstag 1995 hatte sich die Akademie entschlossen, eine Festschrift für Prof. Haber herauszugeben, die jetzt erschienen ist, und zwar als Beiheft 12 der Berichte der ANL (1995).

Der 199 S. starke Band enthält Fachbeiträge von H. Ellenberg, C. Ganzert, R. Grebe, R. Hoisl, A. Otte et al., B. Ruthsatz, K.-F. Schreiber, L. Spandau, L. Trepl, und P. Wörnle sowie eine Würdigung von Prof. Haber durch Bundesminister Prof. Töpfer.

Die Schrift kann bei der ANL zum Preis von DM 24,- bezogen werden;  
Adresse: PF 1261, D-83406 Laufen/Salzach, Fax: 08682/896317,  
E-Mail: Naturschutzakademie@t-online.de,  
Internet: <http://www.anl.de>.

Diese Rubrik enthält keine Preisangaben mehr, da die Post dies dann oft als Werbung ansieht und wir dann die für Büchersendungen erlaubten Werbeanteile übertreffen. So sehen wir uns leider dazu gezwungen, die sicher nicht unwichtige Preisangabe wegzulassen, um nicht die Portokosten zu verdoppeln.

ALBERTI, G./HAUK, B./KÖHLER, H.-R./STORCH, V. (Hrsg.) 1996:  
Dekomposition: qualitative und quantitative Aspekte und deren Beeinflussung durch geogene und anthro-pogene Belastungsfaktoren. 490 S. ecomed-Verlag, Landsberg.

AUERSWALD, K./STANJEK, H./BIGHAM, J. 1997: Soils and Environment - Soil processes from mineral to landscape scale. Advances in GeoEcology 30. 422 S. Catena Verlag Reiskirchen.

DALHOFF, B. 1997: Projekte zum Natur- und Umweltschutz und ihre Bedeutung für die Öffnung von Schule. 315 S. Verlag für Schule und Weiterbildung, Druckverlag Kettler GmbH, Best.-Nr. 4129. ISBN 3-8165-4129-1

GERKEN, B./MEYER, Ch. (Hrsg.) 1997: Vom Waldinnensaum zur Hecke - Geschichte, Situation und Perspektiven eines Natur-Lebensraum-Gefüges, Natur

## Aus dem Kreis unserer Mitglieder

---

und Kulturlandschaft Heft 2. 262 S. ISBN 3-9804950-1-9. Bezug: Uni-GH-Paderborn, Tierökologie, An der Wilhelmshöhe 44, 37671 Höxter.

HANISCH, J. (Hrsg.) 1997: Beiträge zu einer aktuellen Theorie der räumlich ökologischen Planung. 220 S. Verl. f. Wissenschaft u. Forschung, Berlin. ISBN 3-89700-009-1

HELLING, B.: Einfluß der Regenwürmer auf die StickstoffMineralisation und die bodenbiologische Aktivität landwirtschaftlich genutzter Flächen bei verschiedenen N-Düngern. Agrarökologie (Nentwig, W., Poehling, H.-M. (Hrsg.)), Bd. 23. 140 S. Verlag Agrarökologie Bern Hannover. ISBN 3-909192-00-9

HOFFMANN, A. 1997: Naturraumführer: Waldecker Upland, Hochsauerland, Naturpark Diemelsee (Wanderungen, Ausflüge, Naturerlebnis). 128 S., 140 Abb., 2 Karten. cognitio Verlag, Niedenstein. ISBN 3-932583-00-0

KAPPEN, L. (Hrsg.) 1997: Übertragbarkeit ökophysiologischer Messergebnisse von Pflanzenteilen auf Pflanzenbestände. EcoSys, Suppl. 20. Zu beziehen bei Dr. R. Pöpperl, OE Z K, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel.

KLINGL, T. (1996) GIS-gestützte Generierung synthetischer bodenkarten und landschaftsökologischer Bewertung der Risiken von Bodenwasser- und Bodenverlusten - Die Fallstudie Laikipia East, Kenya. 327 S. Verlag des Geographischen Institutes der Unversität Bern. ISBN 3-906151-12-3

KRATZ et al. 1997: Auswertung der Waldschadensergebnisse (1982-1992) zur Aufklärung komplexer Ursache-Wirkungs-prinzipien mit Hilfe systemanalytischer Methoden. Berichte des UBA 6/1997.701 S. E.Schmidt Verlag, Berlin. ISBN 3-503-04090-4

KUTTLER/ROSSMANN/BARLAG: UVP-integrierte immissionsklimatische Untersuchung für einen geplanten Deponiestandort - dargestellt am Beispiel der Reststoffdeponie Hagen Sudfeldstraße. Essener Ökologische Svhriften, Bd. 8, 145 S. Essen, Westarp Wissenschaften. ISBN 3-89432-072-9

OTTOW, J.C.G./BINDLINGMAIER, W. (Hrsg.) 1997: Umweltbiotechnologie. 357 S. Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart. ISBN 3-437-25230-5

## Aus dem Kreis unserer Mitglieder

---

SCHIEFERSTEIN B. (1997): Ökologische und molekularbiologische Untersuchungen an Schilf (*Phragmites australis* [Cav.] Trin. ex Steud.) im Bereich der Bornhoeveder Seen. *EcoSys Suppl.* Bd. 22, 143 S.

SCHULZ, R., 1997: Aquatische Ökotoxikologie von Insektiziden - Auswirkungen diffuser Insektizideintraege aus der Landwirtschaft auf Fließgewässer-Lebensgemeinschaften. 167 S. Ecomed Verlag, Landsberg. ISBN 3-609-68240-X

SPINDLER, E.A. (Hrsg.) 1997: Agrar-Öko-Audit. Praxis und Perspektiven einer umwelt-orientierten Land- und Forstwirtschaft. Bd. XII, 504 S., 59 Abb., 11 Tab. Springer-Verlag, Berlin. ISBN 3-540-62451-1

TROMMER, G./NOACK, R. (Hrsg.) 1997: Die Natur in der Umweltbildung. Perspektiven für Großschutzgebiete. 228 S. Deutscher Studienverlag - Beltz, Weinheim. ISBN 3-89271-735-4

WITTIG, R. (Hrsg.) 1997: Geobotanik, Artenschutz und Sammlungsvielfalt im Botanischen Garten der Joh. Wolfgang Goethe-Univ. Geobotanische Kolloq. 12. Verlag Natur und Wiss. Hieronimus und Schmidt, Solingen. ISBN 3-927889-42-3

### **Sonstiges**

#### *BundesUmweltWettbewerb*

Das Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel kündigt den 8. BundesUmweltWettbewerb für Jugendliche des BMBF an. Genaue Teilnahmebedingungen dieses vor allem für Schüler interessanten Wettbewerbs sind erhältlich bei:

BundesUmweltWettbewerb, IPN Kiel, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel, Tel. 0431-549700, Fax. 0431-541165

Aus dem Kreis unserer Mitglieder

---

**Aus dem Kreis der Mitglieder**

*Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 15.11.1997)*

Falls Ihnen die Adressen bekannt sind, teilen Sie sie bitte der Geschäftsstelle mit.

ALBERTERNST, Beate  
ALBRECHT, Dipl.-Biol., Heike  
AMELUNG, Christel  
AUMANN, Dipl.-Biol. Ursula  
BAHL, Dr. Andreas  
BAUER, Marcus  
BECKELMANN, Dipl.-Ökol. Ute  
BELLACH, Dipl.-Ing. Joachim  
BLINN, Uwe  
BOLK, Matthias  
BOMBECK, Torsten  
BRAUER, Martin  
BRAUN, Margret  
BREUER, Peter  
BURSCHEL, Prof.Dr. Peter  
DEL PINO, Irmgard  
DEMUTH-BIRKERT, Marianne  
DITTRICH, Dr. Brigitte  
DÖRING, Gerd  
EGGERT, Dr. Andreas  
ENDRES, Robert  
FERNER, Dipl.-Biol. Klaus  
GÄRTNER, Edgar Ludwig  
GALBAS, Paul-Ulrich  
GEBAUER, Michael  
GROSSE, Dipl.-Ökol. Volker  
GROSSMANN, Klaus  
HAKES, Dr. Wilfried  
HECKMANN, Hans-Joachim  
HEINS, Jens-Uwe  
HETZEL, Dipl.-Forstw. Gerhard  
HINRICHS, Thomas  
HOLLAND, Karin  
HOLZHAUER, Dipl.-Forstw. Petra

## Aus dem Kreis unserer Mitglieder

---

HOMRIGHAUSEN, Christa  
HORAK, Franz  
HORN, Angela  
JENNY, Dr. Matthias  
JESCHONNEK, Horst  
KALUZA, Sigbert  
KARFICH, Natascha  
KELKER, Joachim  
KLINGE, Dr. Hans  
KNOERZER, Dietrich  
KÖHN, Dr. Jörg  
KOMENDZINSKI, Dr. Ernst  
KONDSCHAK, Dipl.-Biol. C.  
KORDGES, Dipl.-Ökol. Thomas  
KOSCIELNY, Dipl.-Biol. Lothar  
KRAUSE, Katrin  
KUTSCHER, Dr. Gerd  
LEIPPERT, Dr. Sabine  
LIESE, Heino  
LÜHMANN, Dr. Hans-Joachim  
LUKOSCHIK, Dr. Andreas  
MATHEIS, Susanne  
MEHL, Dipl.-Ing. Ulrich  
MEYER, Dipl.-Biol. Nora  
MORAGA, Marcela  
MORDHORST, Dipl.-Ing. Holger  
MÜLLER, PD.Dr. Horst  
NABERT, Dipl.-Biol. Gisela  
NEUBOURG, Uta  
NIEBUHR, Dipl.-Biol. Jürgen  
NORRA, Stefan  
PAULUS, Dr. Martin  
PRILIPP, Andrej  
PROBST, Julia  
PUMMERER, Susanne  
QUIRINI, Claudia  
RATH, Dipl.-Ing. Wolfgang  
RAU, Volker  
REISS, Susanne  
RIEWENHERM, Sabine

## Aus dem Kreis unserer Mitglieder

---

ROLFF, Jens  
ROMMELMANN, Jürgen  
SCHAFMEISTER, Dr. Anita  
SCHICK, Cornelia  
SCHILLING, Dr. Petra  
SCHMIDT, Torsten  
SCHNEBELE, Dipl.-Biol. Boris  
SCHNEIDER, Dipl.-Ing Thomas  
SCHRÖDL, Dr. Gerald  
SCHULTE, Anja  
SCHWARZLOSE, Dr. Klaus-Alfred  
SIEBECK, Prof. Dr. H.-O.  
STELZER, Prof.Dr. Gottfried  
STÜNZER, Dipl.-Biol. Brigitte  
TEMPEL-THEDERAN, Dipl.-Biol. Katharina  
TEN THOREN, Arnold  
THALAU, Jens Ralf  
TIMMERMANN, Tiemo  
TSCHÄPPELER, Sabine  
VOSS, Dipl.-Biol. Klaus  
WACHE, Dipl.-Biol. Heike  
WEFING, Heike  
WENCK, Hartmut  
WIEGEL, Helmut  
WILLER, Iris  
WINTER, Dr. Margarita  
WOLF-SCHWERIN, Dipl.-Bio?™ €1. Götz  
WOLFART, Dr. Andreas  
ZACHARIAS, Dr. Frank  
ZOLG, Dr. Monika

*Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:*  
Dr. Ekkehart KRAUSE, Wentorf

## Spendenbescheinigung

---

### **Spendenbescheinigung**

Die GfÖ ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Berlin vom 22.1.1993 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen sowie der Vertretung der Ökologie in der Öffentlichkeit als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und für die Veranlagung gemäß 5 Abs. 1 Ziff 9 KStG von der Körperschaftssteuer und gemäß 3 Abs. 1 Ziff. 12 VStG von der Vermögenssteuer freigestellt. Wir bestätigen, daß wir den uns zugewendeten Betrag nur zu gemeinnützigen Zwecken der Gesellschaft für Ökologie verwenden.

Die Bescheinigung kann zusammen mit dem Bankbeleg zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt dienen.